



# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe März 2006, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 9. März: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Hochlandrinder-Züchter trafen sich in Luzern

Am 4. Februar fand die 11. Generalversammlung der Highland Cattle Society Switzerland Section im Restaurant Schützenhaus in Luzern statt. Sie fand einen Monat früher als üblich statt und wurde von einer stattlichen Anzahl Mitglieder besucht. Am Vormittag informierte der gebürtige Solothurner André Ackermann zum Thema Homöopathie. Er ist gelernter Landwirt und Drogist und gründete die Homöopharm AG in Oensingen (mehr unter www.homoeopharm.ch). Die Homöopathie ist ein wichtiger Bestandteil der Komplementärmedizin und verwendet sowohl im Human- wie im Veterinärbereich die selben Heilmittel. Pro Haushalt bedarf es also nur einer Hausapotheke. Sie stützt sich auf ein viel breiteres Angebot an Medikamenten ab, das mit guter Beobachtung und Diagnose des genauen Krankheitsbildes – gezielt und wirksam eingesetzt werden kann. Der homöopathischen Heilmethode fehlt es nicht an mangelnder Wirkung, sondern am noch geringen Bekanntheitsgrad. Ein Teil der Highland Cattle-Züchter machte damit schon gute Erfahrungen. Tierkrankheiten sind allerdings bei den robusten Hochlandrindern kaum ein Thema.



Die Mutterkuh ist und bleibt populär!

### Qualität bleibt erstes Ziel

Nach dem Mittagessen, natürlich mit Highland Beef, eröffnete Präsident Ronald Cahenzli aus Siat die Generalversammlung. Auch dieses Jahr konnte der Verein einen Mitgliederzuwachs von 7% verzeichnen. Das ergibt nun die stolze Anzahl von 204 Mitgliedbetrieben. Mit 221 Betrieben sind Highland Cattle schon seit langem die grösste Sektion der Herdebuchstelle SVAMH (Schweiz. Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter). Auch nach mehr als 10 Jahren Zucht bleibt die Qualität erstes Ziel. So beschloss die Generalversammlung, dass beim Stier wie auch bei der Stierenmutter künftig eine recht hohe Klassierung bei der Linearen Beschreibung verlangt wird. Die besten Zuchtergebnisse sind an der Show vom 18./19. März 2006 in Brunegg zu sehen (mehr unter www.highlandcattle.ch).

Paul Inderkummen

### In der Vianco-Arena in Brunegg 7. Highland Cattle Show

#### Samstag, 18. März

Ab 07.00 Uhr Auffuhr der Tiere, Einrichten der Marktstände  
10.00 Uhr Beginn des Marktes und des Festbetriebes, verschiedene Highland Beef-Menüs  
11.00 Uhr 1. Teil Cattle-Rangierung durch einen Schottischen Richter  
13.30 Uhr 2. Teil Cattle-Rangierung  
15.30 Uhr Präsentation Siegtiere und Reservesieger mit Auswahl der Rassenieger  
19.00 Uhr Apéro für angemeldete Gäste des Züchterabends  
20.00 Uhr Highland-Dinner für angemeldete Gäste, Auszeichnung der prämierten Tiere  
Unterhaltung mit Überraschungsgast

#### Sonntag, 19. März

Ab 07.30 Uhr Highland-Brunch mit musikalischer Einlage der Happy Pipers, Luzern  
Spiel und Spass für Kinder, Tierbesichtigung  
Ab 11.00 Uhr Betriebscup mit Vergabe des Christian Kolb-Wanderpokals  
Verschiedene Highland Beef-Menüs  
Ab 13.00 Uhr Old-Lady-Cup, Wahl der Miss Highland Show 2006 durch eine Publikumsjury mit Kindern, Präsentation der Siegtiere  
16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Einladung zur GV der OLK am 19. März

Die GV der Oberwalliser Landwirtschaftskammer findet traditionell am Josefstag, also am Sonntag dem 19. März, statt. Dieses Jahr ist die Bauernschaft nach Fiesch eingeladen. Die Tagung beginnt um 09.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche von Fiesch. Er wird von Bauernseelsorger Robert Imseng gefeiert und vom Chörli Melody musikalisch gestaltet. Die Versammlung beginnt um 10.00 Uhr im Haus Rondo, gegenüber der Kirche, Richtung Luftseilbahnen Fiesch Eggishorn AG. Neben dem Jahresbericht des Präsidenten ist das Referat von Staatsrat Jean-Michel Cina zur laufenden Revision des Landwirtschaftsgesetzes besonders erwähnenswert.



### Der Gastreferent

Rund um die Landwirtschaft haben sich in den letzten Wochen und Monaten einige «Baustellen» aufgetan. Die AP2011, die WTO-Verhandlungen, die Freihandelsabkommen und die Neue Regionalpolitik sind Themen, die Fachkräfte, Politiker und Organisationen zu zähem Ringen und lebhaften Verhandlungen zwingen. Noch sind viele Fragen offen, nicht nur für die Bauern. Unter Berücksichtigung all dieser «Baustellen» referiert Hansjörg Hassler an der GV der OLK zum Thema «Die Zukunft der Landwirtschaft in den Randregionen». Als Nationalrat (SVP, seit 1999), Präsident des Bündner Bauernverbandes, der Branchenorganisation Viehexport Schweiz und der Schweizerischen Vereinigung für die Erhaltung der Kulturpflanzen sowie als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) ist Hansjörg Hassler bei allen Dossiers auf dem aktuellsten Stand. Auf seine Ausführungen darf man also gespannt sein.

Der 53-jährige Hassler ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und führte im Graubünden, in der Bergzone 3 und 4 einen Bio-Landwirtschaftsbetrieb mit Mutterkuhhaltung, den er inzwischen seinem Sohn übergeben hat.

### Einladung

Die Oberwalliser Betriebe erhalten in diesen Tagen ihre persönliche Einladung zur Generalversammlung der OLK, zusammen mit dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2005. Die Jahresrechnung liegt vom 7. bis 17. März beim Treuhandbüro Marugg + Imsand in Glis zur Einsicht auf. Wer sich detailliert informieren will, kann hier nach Voranmeldung unter Telefon 027 922 29 49 Einblick nehmen. Die OLK als Dachorganisation der Oberwalliser Landwirtschaft freut sich auf eine rege Teilnahme der Oberwalliser Bauernschaft an der GV am 19. März in Fiesch und heisst alle herzlich willkommen.

## Optimismus trotz Ungewissheit

## Bio-Info

Wenn der Welthandel mehr zählt als ein gemütlicher «Hengert» vor der Stalltür fällt es schwer, Optimismus zu verbreiten. Die Zukunft bereitet den Bergbauern Probleme. Trotz finanzieller Unterstützung wird es unter den mittleren und kleineren Betrieben im Berggebiet in naher Zukunft zu einem Aderlass kommen. Was wir produzieren, hat in den Augen von Wirtschaftsfachleuten und etlichen Politikern keinen Wert mehr. Nahrungsmittel aus fernen Ländern sind billiger zu beziehen. Längst wird geforscht, wie wir ohne bäuerliche Produkte überleben können. Der Bauernstand ist nicht mehr gefragt, höchstens als reiner Landschaftspfleger geduldet.

### Hoffnung trotz allem

Doch halt. Ist die Lage wirklich so hoffnungslos? Sind unsere Chancen endgültig vertan? Lässt der Wohlstand uns glauben, ohne Ehrfurcht vor der Natur bestehen zu können? Als Präsident der Oberwalliser Biobauern versichere ich euch, dass wir die Flinte nicht so schnell ins Korn werfen. Auch Kleinarbeit führt zum Ziel, vor allem mit der Unterstützung von allen Beteiligten. Es geht nicht an, dass wir die Verantwortung den Politikern überlassen. Überzeugte Bauern tragen dazu bei, unsere Welt erträglicher zu gestalten. Wie die Gentech-Abstimmung zeigte, haben Bauern und Konsumenten oft die gleichen Interessen. Darauf lässt sich aufbauen. Ich ermuntere euch, an diesem Ziel mitzuarbeiten.

chen Interessen. Darauf lässt sich aufbauen. Ich ermuntere euch, an diesem Ziel mitzuarbeiten.

### Vermarktungs-Projekte

Im vergangenen Jahr hat die Biovereinigung wiederum einige Vermarktungsaktionen für die natürlich produzierten Walliser Spezialitäten unternommen. Der Erfolg ist nicht immer in Franken messbar. Auch das oft verwendete Schlagwort «Nachhaltigkeit» ist ein dehnbarer Begriff. Die Zufriedenheit aller Beteiligten und der Wille fortzuführen zählen. Im Frühjahr 2005 haben wir mit dem Ökoladen in Thun eine Walliserwoche organisiert. Sie soll auch 2006 stattfinden. Am Bio-Marché in Zofingen hat sich das Wallis als Gastregion gut präsentiert. Den vielen Helfern an den Ständen und in der Gastwirtschaft danke ich herzlich. Das jährliche Biofest in Sitten ist als Erfolg zu werten, obwohl der Andrang diesmal etwas kleiner war.

### Biofleischprojekt mit Coop

Trotz enormem Aufwand brachte das Projekt wenig Erfolg. Kein Verarbeiter – weder im Rindfleischbereich noch bei der Schaf- und Lammverarbeitung – war gewillt, für den Grossverteiler Produkte herzustellen. Noch fataler ist, dass die Biobauern kein echtes Interesse an diesem Projekt bekundeten.

Lediglich eine Handvoll Bauern melden einige wenige Schlachtkühe an. Der Aufbau einer eigenen Fleischverarbeitung für Rinder auf Genossenschaftsbasis erübrigt sich somit. Vorläufig ist es wohl klüger, die Kräfte nicht zu verzetteln und das Rindfleisch den Privatvermarktern zu überlassen. Wir behalten uns jedoch vor, in einer späteren Phase auf den Entscheid zurückzukommen. Es besteht zudem die Möglichkeit, beim Fleischprojekt der OLK die Kräfte zu bündeln, dann jedoch wohl eher ohne Biozuschläge.

### Bio Berg-Allianz

Unsere Bemühungen für eine bessere Zusammenarbeit des Berggebietes innerhalb der *Bio Suisse* greifen langsam. Am 27. August wird die Bio Berg Allianz in Hospenthal gegründet. Hauptsächlich streben wir eine bessere Zusammenarbeit in der Vermarktung und eine effizientere Überwachung und Einflussnahme bei den Vorschriften und Richtlinien der *Bio Suisse* an. Oft werden neue Richtlinien eingeführt, die dem Berggebiet schaden, z.B. Fütterungsrichtlinien, Verarbeitungsvorschriften, Zertifizierungen von Verarbeitern.

### Schule und Landwirtschaft

Das Projekt Schule und Landwirtschaft hat sich im Laufe der Zeit stark gewan-

delt und tritt in nächster Zeit mit neuem Gesicht an die Öffentlichkeit. Die Gemeinde Termen übernimmt zusammen mit privaten Initiatoren und Sponsoren die Trägerschaft für einen landwirtschaftlichen Erlebnispfad. Er soll den Schulen der Umgebung, der Bevölkerung und den Gästen die Berglandwirtschaft näherbringen. Seine Lebendigkeit soll ihn von herkömmlichen Lehrpfaden unterscheiden. Jährliche Erlebnistage an einzelnen Posten sollen die Themen vertiefen. Dabei können die einzelnen Verbände aktiv mitwirken.

### Exkursion ins Unterwallis

Ende Juli besuchte die Biovereinigung die Samengärtnerei Zollinger am Genfersee. Zollingers legen Wert auf die Zucht von alten, resistenten Sorten, verzichten auf Hybridsaatgut und sind selbstverständlich kategorisch gegen Genmanipulationen in der Pflanzenwelt. Am Nachmittag bekamen wir in Conthey die letzten Bau- und Einrichtungsarbeiten für den Verarbeitungsbetrieb der «bio fruits» mit. Diese vollautomatisierte Verpackungs- und Lagerfirma läuft inzwischen auf Hochtouren und ist auf Schweizer Ebene vorläufig das Modernste in der Branche. Der spannende Ausflug voller Gegensätze hat gezeigt, in welche Richtung der moderne Biolandbau gehen kann.

### Danke

Der Vorstand der Biovereinigung ist seit der letzten GV deutlich erstarkt und hat ein intensives, spannendes Jahr erlebt. Nicht alles ist geglückt. Einiges ist aus Zeitgründen noch nicht erledigt. Ich hoffe auf das Verständnis der Betriebe und danke gleichzeitig den Kollegen im Vorstand, allen Organisatoren im LZV und auf kantonaler und nationaler Ebene sowie der Politik und den Medien für die Unterstützung. Ganz speziell gilt unser Dank all den guten Kunden, die Bioprodukte und Walliser Spezialitäten immer wieder auf ihre Einkaufszettel setzen.

Eugen Oggenfuss, Präsident

### Generalversammlung am 6. März

An der GV der Oberwalliser Biovereinigung stehen die Themen Verarbeitung und Vermarktung im Zentrum. Als Gastreferenten konnten der Chefkoch vom Hotel Biner in Zermatt und Ueli Heinrich vom Vorstand der *Bio Suisse* verpflichtet werden. Sie findet am Montag, 6. März, um 19.30 Uhr im Restaurant Central in Glis statt. Alle Biobetriebe und Gäste sind willkommen.

Oberwalliser Biovereinigung





Mit 29 Ja, bei einer Enthaltung, stimmen die Oberwalliser Bäuerinnen dem Übertritt zum Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband deutlich zu.

Übertritt zum Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband

## Die Oberwalliser Bäuerinnen sagen Ja

Dreissig Bäuerinnen liessen sich Mitte Februar von Ingeborg Schmid, der Präsidentin des Schweizerischen Verbandes der Katholischen Bäuerinnen zum Übertritt in den Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband orientieren. Die gute und eigenständige Vertretung der Bäuerinnen auf schweizerischer Ebene ist von entscheidender Bedeutung. Dieser Leitsatz bestimmte, zusammen mit finanziellen Überlegungen, die fünfjährige Arbeit bis zum Zusammenschluss des Verbandes Katholischer Bäuerinnen mit den Landfrauen. Die Bedingung zum Übertritt sind formuliert: Die Statuten des Landfrauenverbandes sind anzupassen und der Name ist zu ändern. Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Landfrauenverbandes beschloss im April 2005 die Namensänderung in Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband und genehmigte gleichzeitig die angepassten Statuten. Diese treten nach dem Übertritt der Kantonalverbände in den Bäuerinnen- und Landfrauenverband und der gleichzeitigen Auflösung des Katholischen Bäuerinnenverbandes an der DV vom 2. Mai 2006 in Kraft.

### Jeder Kanton hat eine Stimme

Ingeborg Schmid verstand es, den Oberwalliser Bäuerinnen die Angst zu nehmen, im neuen Verband nur noch eine kleine Minderheit zu sein. Mit 28'000 Mitgliedern beträgt der Anteil der Bäuerinnen bei den Landfrauen 40%. Somit stellt der Katholische Bäuerinnenverband mit seinen 7'000 Mitgliedern einen Anteil von einem Fünftel der Bäuerinnen im Landfrauenverband dar. Eine Mehrheit der Kantone hat den Übertritt bereits beschlossen. Bis Mitte März sind noch in drei Kantonen Entscheide zu fassen. Grundsätzlich erhält jeder Kanton eine Stimme. Ausnahme bestehen in zweisprachigen Kantonen: Im neuen Verband erhalten sowohl das

Oberwallis als auch das Unterwallis je eine Stimme. Verglichen mit dem Nachbarkanton Bern, der nur eine Stimme hat, ist das Wallis gut vertreten. Zwei Personen aus den SVKB-Kantonen erhalten einen Sitz in der Verbandsleitung. Diese Sitze sind statutarisch festgehalten. Für die Bestellung der Verbandsleitung ist die Schweiz in Kreise eingeteilt worden. Der Kreis Inner- und Unterwallis, zu dem auch das Oberwallis gehört, hat einen Sitz. Alle acht Jahre stellt ein anderer Kanton die Kreisvertreterin. Für die SVKB-Präsidentin ist der Einsitz in den Fachkommissionen wichtig. Sie freut sich, dass Maria Arnold, die Co-Präsidentin der Oberwalliser Bäuerinnenvereinigung, als Mitglied der Fachkommission Agrarpolitik vorgesehen ist. Ingeborg Schmid wünscht sich einen geeinten und starken Bäuerinnenverband, dessen Gedankengut die Generationen überleben wird.

### Verein Sorge-Chrattä

Der Sorge-Chrattä, ein vom Verband Schweizerischer Katholischer Bäuerinnen ins Leben gerufenes Hilfswerk, hat sich gut entwickelt. Manche Bauernfamilie profitierte bereits davon. Nachdem bei den Landfrauen in vielen Kantonen ähnliche Hilfsfonds bestehen, hat die Katholische Bäuerinnenvereinigung entschieden, den Sorge-Chrattä als Verein weiterzuführen. Die Gründung des Vereins bäuerlicher Sorge-Chrattä ist am 21. April vorgesehen. Die Katholischen Bäuerinnenvereinigungen aus den Kantonen können Mitglied werden. Ziel ist es, den administrativen Aufwand klein zu halten und weiterhin unbürokratische Hilfe zu leisten. Ein kleiner Jahresbeitrag der Mitglieder soll die Vereinskosten, also die Führungsarbeiten und die organisatorischen Massnahmen, decken. Ein allfälliger Überschuss wird auf das Spendenkonto des Vereins überführt. Alle Spenden sollen ohne Abzug an Bedürftige gelangen.

Seelsorgeteam der Oberw. Landwirtschaftskammer

## Bäuerlich-religiöse Traditionen erhalten



Von Zeit zu Zeit brauchen alle Menschen einen Augenblick der Stille und der Besinnung.

Als Pater Sixtus Fäh von den Ordensoberen 1953 ins Kapuzinerkloster berufen wurde, erhielt er von Bischof Nestor Adam den Auftrag, die Bauernseelsorge im Oberwallis aufzubauen. Mit unermüdlichem, gelegentlich auch kämpferischem Einsatz ging er zielstrebig an seine Aufgabe. 1987 wurde ein Bauernseelsorgeteam bestimmt, um die

bäuerliche Seelsorge im Oberwallis zu erweitern und den Bauernseelsorger in seiner Aufgabe zu unterstützen. In diesem Team waren die Landjugend, der Bauernverband und die Bäuerinnenvereinigung vertreten. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer setzt die Tradition der bäuerlichen Seelsorge fort. Das Team unter der Leitung von Maria Arnold und der Geistlichen Betreuung von Bauernseelsorger Robert Imseng hat für das laufende Jahr wieder ein besinnliches Programm zusammengestellt.

### Seelsorge-Programm 2006

Am Montag, dem 3. April, können Sie den Stationen des Leidens unseres Herrn auf dem Kreuzweg Maria Hilf in Naters begegnen. Am Donnerstag, dem 14. September, wird eine Wallfahrt nach Heilig Kreuz im Lengtal organisiert und am Donnerstag, dem 30. November, findet die Einstimmung in den Advent im Pfarreiheim in Glis statt. Die Anlässe, zu denen alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen sind, stehen jeweils unter der Leitung von Bauernseelsorger Robert Imseng. Die detaillierten Programme werden im «Agro Wallis» laufend veröffentlicht.

Nach dem Kalbern und bei Unfruchtbarkeit

**Reinigungstrank «Natürlich»**

F. Suhner, Tel. 071 351 70 41  
www.reinigungstrank.ch

169090

Kantonale Viehausstellung

## Expo Inter-Races '06 in Martinach

Am vergangenen Samstag fand auf dem Gelände der CERM in Martinach die vierte kantonale Viehausstellung Inter-Races statt. Es wurden rund 150 Milchkühe aufgeführt und von kompetenten Richtern in den einzelnen Kategorien rangiert. Neben dem interessanten und spannenden Wettkampf wurde als weitere Attraktion ein Streichelzoo mit Kälbern, Schafen und Ziegen eingerichtet. Der Züchterabend setzte den geselligen Schlusspunkt der Inter-Races 2006. Hier die Resultate:

### Braunvieh

1., Miss Braunvieh und Miss Schöneuter wurde Gunterns Gordon Flamme von Daniel Guntern, Lax; 2. Tea von Eddy Baillifard, Le Chable; 3. Theres von Daniel Guntern, Lax.

**Miss Protein** (über alle Kategorien vergeben): Blüemli von Eddy Baillifard, Le Chable.

### Simmental

**Kategorie 1:** 1. und Miss Simmental wurde Jackie von Pierrot Dubosson, Troistorrens; 2. Cocarde von Pierrot Dubosson, Troistorrens; 3. Tara von Pascal Perrin, Val d'Illicz; 10. Goldi von Erich Lengen, Herbruggen.

**Kategorie 2:** 1. Noblesse von Emmanuel Premand, Troistorrens; 2. Priska von Pierrot Dubosson, Troistorrens; 3. Flurisa von Hubert Marquis Fils, Liddes. Bourgoise von Pierrot Dubosson Troistorrens holte den Titel Miss Schöneuter.

### Fleckvieh

1., Miss Fleckvieh und Miss Schöneuter wurde Cerise von Emmanuel Coppey, Orsières; 2. Fortuna von Marcel und Gabriel Ammann, Turtmann; 3. Ninette von Marc Berra, Champéry.

### Red Holstein

**Kategorie 4:** 1. Romance von Francis Guigoz, Liddes; 2. Dixie von Gabriel Mariétan, Champéry; 3. Neige von Denis Voeffray, Vérossaz; 7. Fabienne von Marcel und Gabriel Ammann, Turtmann

**Kategorie 5:** 1. Linarie von Emmanuel Gillabert, Troistorrens; 2. Sally von

Gérald Frossard, Liddes; 3. Tilsit von Francis Guigoz, Liddes; 8. Romina von Marcel und Gabriel Ammann, Turtmann; 10. Evelin von Marcel und Gabriel Ammann, Turtmann.

**Kategorie 6:** 1. Francia von Emmanuel Coppey, Orsières; 2. Beauté von Francis Guigoz, Liddes; 3. Umide von Dominique Gex-Fabry, Muraz.

**Kategorie 7:** 1. und Miss Red Holstein Louisiana von J.-Bernard Défago + fils, Val d'Illicz; 2. Epoge von Francis Guigoz, Liddes; 3. Zora von Denis Voeffray, Vérossaz; 4. und Miss Schöneuter Carol von Marcel und Gabriel Ammann, Turtmann.

### Holstein

**Kategorie 1:** 1. Oslo von Francis Guigoz, Liddes; 2. Menta Red und 3. Rita, beide von Roldy und Steeve Mottiez, Collonges

**Kategorie 2:** 1., Miss Holstein und Miss Schöneuter Oly von Francis Guigoz, Liddes; 2. Dormante von Patrice Défago, Val d'Illicz; 3. Vanille von Francis Guigoz, Liddes.

### Eringer

**Kategorie 1:** 1. Miracle von der Landwirtschaftlichen Schule Chateauneuf; 2. Mesange von Samuel Terrettaz, Sembrancher; 3. Boba von Stefan Lengen, Embd; 7. Rania von Johann Furrer, Grächen.

**Kategorie 2:** 1. Lion von Etienne und Laurent Tornay, Orsières; 2. Reka von Stéphane Maye, Orsières; 3. Banja von Martin Schnydrig, Grächen.

**Kategorie 3:** 1. Bandit von Bertrand Roux, Grimisuat; 2. Negro von Isabelle Dumoulin, Lourtier 3. Mirette von der Landwirtschaftlichen Schule Chateauneuf; 5. Micabol von Lukas Jäger, Turtmann; 7. Diva von Adrian Ittig, Susten.

**Kategorie 4:** 1., Miss Eringer und Miss Schöneuter Turin von Kamil Bovet, Susten; 2. Lumière von Etienne und Laurent Tornay; 3. Manda von der Landwirtschaftlichen Schule Chateauneuf; 5. Germen von Renato Imboden, Brig-Glis; 8. Panther von Adrian Ittig, Susten.



Infoveranstaltungen für interessierte Bauernbetriebe

## Projekt Stallvisite

Über 200 Betriebe aus der ganzen Schweiz haben sich spontan bereit erklärt, beim nationalen Projekt «Stallvisite» mitzumachen. Auch ein halbes Dutzend Oberwalliser Bauern wollen damit einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Landwirtschaft leisten. In Informationsveranstaltungen werden nun die interessierten Betriebe über Ziel und Zweck des Projektes Stallvisite sowie über Hilfsmittel und Stallregeln informiert. Ein Zentralschweizer Landwirt, der schon im letzten Jahr zur Stallvisite lud, berichtet von seinen Erfahrungen. Weiter wird aufgezeigt, was der Betrieb bezüglich der Sicherheit auf dem Bauernhof beachten muss. Die Informationsveranstaltungen finden am 7. März um 13.30 Uhr im Inforama Rütli in Zollikofen und am 16. März um 13.30 Uhr in der alten Reithalle in Thun statt.

### Anmeldung bis am 24. März

Die interessierten Betriebe erhielten einen Bestätigungsalon, mit dem sie sich bis zum 24. März definitiv zur Teilnahme am Projekt Stallvisite 2006/07 anmelden können. Der Talon bietet die Möglichkeit, die zusätzlichen Angebote wie Direktverkauf, Schule oder Brunchen auf dem Bauernhof usw. anzugeben. Ebenfalls erhielten die Betriebe ein Formular für die Stallregeln. Hier können Bauer und Bäuerin die Angaben ankreuzen, welche für sie besonders wichtig sind. Sie erhalten dann die speziell auf den Betrieb abgestimmten Stallregeln zur Verfügung gestellt.

Die OLK Geschäftsstelle (Telefon 027 945 15 71) erteilt gerne Auskunft, falls Sie Fragen zum Projekt Stallvisite haben, oder sich noch anmelden möchten.

## Schlachtviehannahme am Montag

Am Montag, 6. März, um 13.00 Uhr findet in Turtmann die Schlachtviehannahme statt. Wer Tiere auf den Markt bringt, muss die Begleitdokumente unbedingt bei der Anlieferung der Tiere mit sich bringen. Es finden jeweils Kontrollen statt.

Die nächste Schlachtviehannahme findet statt am Montag, 1. Mai, in Gamsen. Bitte melden Sie Ihre Tiere frühzeitig an, unter Tel. 027 945 15 71.

Senden Sie Ihr Anmeldeformular, zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung, an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp. Die

Tierhalter erhalten eine Anmeldebestätigung mit Datum, Zeit und Ort.

## Schlachtschafannahmen

Die nächsten Annahmen finden statt am 7. März in Gampel, am 22. März in Gamsen, am 12. April in Gamsen, am 18. April in Wiler und am 26. April in St. Niklaus, jeweils am 08.00 Uhr. Die Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor der Durchführung zu richten an: Anton Eyer, 3911 Ried-Brig. Tel. 027 923 34 56

Weitere Infos  
siehe Rückseite



Anfragen  
unter

Tel. 027 945 15 71

## Kurse

### Schnittkurs für

### Beerenobst und Ziergehölze

11. März: Theoretische Einführung und praktische Arbeit in der Schulanlage. Auskunfts- und Anmeldung bis 6. März beim LZV\*

### Biokurs:

### Lösungsmöglichkeiten bei Umstellungsproblemen

14. März: Formularwesen sowie Acker- und Futterbau auf dem Biobetrieb sind die Themen des Kurses, der für alle Neueinsteiger obligatorisch ist. Auskunfts- und Anmeldung bis 6. März beim LZV\*

### Klauenpflegekurs für Schafhalter

17. März: Praktische Übung im korrekten Klauenschneidung am gesunden wie am kranken Tier sowie frühzeitige Erkennung und richtige Behandlung von Klauenkrankheiten. Auskunfts- und Anmeldung bis 10. März beim LZV\*

### Integrierte Produktion im Weinbau

28. März: Boden, Düngung und Bewässerung sowie Stock- und Laubarbeiten, Pflanzenschutz, Biodiversität und Anforderungen für Direktzahlungen bilden die Themen der Einführung in die integrierte Produktion im Weinbau. Auskunfts- und Anmeldung bis zum 17. März beim LZV\*

### Weidetechnik

30. März: Weideführung / moderne Zauntechnik beim Kleinvieh: Weidesysteme, Zauntechnik, Zauneinrichtung, Praktische Anwendung in steilem Gelände. Auskunfts- und Anmeldung bis 20. März beim LZV\*

\*LZV, Landwirtschaftszentrum Visp, Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch.

## Agenda

### 6. März

Generalversammlung der Oberwalliser Biovereinigung im Restaurant Central in Glis

### 11. März

Widdermarkt des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbandes (SN) in Visp

### 19. März

GV der Oberwalliser Landwirtschaftskammer in Fiesch

### 23. März

GV Walliser Viehproduzentenverband in Susten

### 31. März bis 2. April

EXPO Bulle 2006 – Nationale Ausstellung der Sektionen Red Holstein und Holstein

### 1. April

Widdermarkt des Verbandes Weisses Alpenschaf (WAS) in Gampel

### 2. April

Kuhkampf in St-Maurice

### 3. April

Kreuzweg Maria Hilf, Naters, organisiert durch das Seelsorgeteam.

### 7. bis 9. April

BRUNA 2006 auf dem Stierenmarktareal in Zug

### 8. April

Bockmarkt des Oberwalliser Schwarzhalsziegenzuchtverbandes (OZIV) in Naters





Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

## Schweizer Qualität hat Saison

«Deine Nahrung soll deine Medizin sein», empfahl der berühmte Arzt Hippokrates. Einen Rat, den wir uns zu Herzen nehmen sollten. Wenn wir regelmässig Obst essen, fördern wir Gesundheit und Wohlbefinden – und das mit Genuss. Produkte mit dem Herkunftszeichen *Suisse Garantie* müssen in der Schweiz hergestellt und verarbeitet sowie ohne gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere produziert sein, und von umweltschonend arbeitenden Betrieben stammen. Sie werden über die gesamte Produktionskette strikte kontrolliert.

### Im März aktuell

Bei den Birnen sind die Sorten Kaiser Alexander und Conférence erhältlich. Bei den Äpfel stehen die Sorten Gala, Boskop, Jonagold, Golden Delicious, Topaz, Pinova, Iduna, Idared, Glockenapfel, Braeburn und Mägold im Angebot. Beim Gemüse steht zur Auswahl: Batavia, Bodenkohlrabi,

Chicorée, Cicorino rot, Federkohl, Herbstrübe, Karotten, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfsalat, Krautstiel, Lattich, Lauch, Lollo rot, Löwenzahn, Nüssler, Pastinake, Portulak, Radieschen, Randen, Rotkabis, Rüben, Schnittlauch, Schwarzwurzel, Spinat, Topinambour, Weisskabis, Wirz und Zwiebel

### Wussten sie, dass...

...für gekochte Gerichte, in denen Äpfel nicht zerfallen, sondern fest bleiben sollen, sich am besten die Sorten Gala, Jonagold und Golden Delicious eignen? ...der ideale Äpfel für Kompott der Boskoop ist, weil er eben zerfällt? ...der Äpfel wenig Kalorien enthält, aber viele Ballaststoffe und Nahrungsfasern, welche die Fitness steigern? ...70% des Nährstoffgehalts vom Äpfel unter der Fruchtschale lagern und man möglichst oft die ganze Frucht verwenden sollte?

# AGRO WALLIS

## Mit Partikelfilter für gesunde Tiere!

**FAT bestätigt: Krebserregende Abgase werden bei Schiltrac eliminiert!**

Überzeugen Sie sich an unserer Demo:

**Susten VS** Gr. Pletschgässli 37  
**Samstag 18. März 2006**

Ort: Walther AG Landmaschinen  
Zeit: 10:30 Uhr mit Demo

Wegbeschreibung unter: [www.waltherag.ch](http://www.waltherag.ch)  
Industrie-Wegweiser beachten



Auf einen Besuch freut sich:

CH-6374 BUOGHS TEL. 041 6206769  
WWW.SCHILTRAC.CH INFO@SCHILTRAC.CH

**SCHILTRAC**



Dankeschön...  
und viel Erfolg!

Unser Aebi-Händler Bruno Eggel in Naters ist in den Ruhestand getreten. Ihm ein grosses **Dankeschön** für die gute Zusammenarbeit und für die Zukunft die besten Wünsche.

Viel Erfolg den beiden Aebi-Händlern im Oberwallis.

**R. Meichtry**  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte  
3956 Guttet-Feschel  
Tel. 027 473 16 03  
Fax 027 473 30 03

**M&R Pneu**  
Gebr. M. + R. Walker  
Auto, Landmaschinen,  
Pneuhandel  
3986 Ried-Mörel  
Tel. 079 448 46 73  
Fax 078 710 50 03

R. Meichtry mit seiner langjährigen Erfahrung und die Gebr. Walker werden Sie gerne fachkompetent betreuen.

**Aebi & Co. AG**  
Maschinenfabrik  
CH-3401 Burgdorf

Telefon 034 421 61 21  
Fax 034 421 61 51  
[www.aebi.com](http://www.aebi.com)  
[aebi@aebi.com](mailto:aebi@aebi.com)

**AEBI**

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

### TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Muli 500 mit LW-Kipper
- ✓ Reform Muli 770
- ✓ Reform Muli 575 S mit LW
- ✓ Reform Muli 660
- ✓ Reform Metrac H4 + H6
- ✓ Reform Metrac 2003 + 3003 S
- ✓ Aebi TP 45 und TP 50
- ✓ Rapid AC 2500 + AC 3000
- ✓ Miststreuer Saco
- ✓ Miststr. Gafner 2,0 m<sup>3</sup> + 2,7 m<sup>3</sup>
- ✓ Ballen-Förderband von 4-9 m
- ✓ Heuverteiler Zumstein & Wild
- ✓ Heubelüftung diverse
- ✓ Heukran
- ✓ Traktor New Holland TL 70
- ✓ Traktor New Holland TL 110
- ✓ Traktor Massey Ferguson 3065
- ✓ Traktor Fiat 88-94 DT HC
- ✓ Motormäher Rapid Euro 3+4
- ✓ Motormäher Rapid Swiss
- ✓ Motormäher div. Marken
- ✓ Ladewagen gezogen Bucher
- ✓ Viehanhänger Pongratz
- ✓ Holzspalter 6 bis 9 t
- ✓ Brennholzfräse
- ✓ Motorsäge Husqvarna 345/55
- ✓ Honda Raupenf. HP 350/400/500
- ✓ Honda Schneefräsen

**Hit des Monats** Wiesenegge 3-5 m zum Spezialpreis!  
Autoanhänger Saris zum Spezialpreis!



NEW HOLLAND

**TN-A-Serie**

60 - 95 PS

**TD-A-Serie**

80 - 94 PS

**TL-A-Serie**

72 - 100 PS

**TS-A-Serie**

90 - 130 PS

**TM-Serie**

124 - 184 PS

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna



**Landmaschinen**  
**AMMETER AG**

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20  
[www.ammeterag.ch](http://www.ammeterag.ch)

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

## Aktionen

Aktionen vom 16.-19. März (Hobbyfutter)

**Fr. 6.-/100 kg Aktionsrabatt**

**Kaninchenfutter**

UFA 850, 853, 855, 856, 857

**Geflügelfutter**

UFA 505, 506 525, 603, 504

**Schaf- und Ziegenfutter**

UFA 763, 864, 765, 767, 772



**10% Rabatt**

**Spezialitäten:**

Hypona-Spezialität MASH

UFA top-form

K.ilt Stallhygiene-Streumittel

**13. März bis 28. April, MINEX/UFA-Mineralsalz**

50 kg Viehsalz gratis zu 100 kg MINEX/UFA-Mineralsalz  
oder 10 Leckschalen UFA 999

**Landi**

OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43

**6. März bis 15. April**  
**HYPONA-Pferdefutter**  
Gratis 1 HYPONA-Reitermesser beim Bezug von HYPONA-Futter im Wert von Fr. 250.-. (Maximal 2 Reitermesser pro Kunde)

**Eröffnungsausstellung**  
1. + 2. April 2006 / 9.00 - 17.00 Uhr

- Beratung und Verkauf von unserem Landmaschinen- und Kleingeräte- Programm

- Service und MFK Bereitstellung von sämtlichen landwirtschaftlichen Fahrzeugen, sowie Autos und Jeeps

- Reparaturen von allen Mähtraktoren, Transportern, Traktoren, Motormähern und allen Kleingeräten



**AgroTechnik**

SK Agro Technik AG  
Furkastrasse 107 Tel 027 923 15 32  
CH- 3904 Naters Fax 027 924 38 32

172452

**Aebi KT 65**

Von Profis für Profis!



Beratung, Verkauf und Service:

**R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel**  
Landmaschinen / Mech. Werkstätte  
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

171685

**Lindner**

**UNITRAC 55/65/78/95: Aufsteiger der Extraklasse**



**Johann Schmidhalter AG**

Service + Verkauf von  
Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



172454



**AEBI TP88**

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

**M&R Pneu**

Gebr. Walker Marco und Reto, 3986 Ried-Mörel  
Auto, Landmaschinen, Pneuhandel  
Tel. 079 448 46 73 / 078 710 50 03

**AEBI**

169566

172453